28.10.2013

Mag.a Heidi Kinast

Bildungsreferentin

Bildungsinitiative INA der Steiermärkischen Landarbeiterkammer

----------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- Die in der Land- und Forstwirtschaft tätigen Personen, d.h die ArbeitnehmerInnen, die in der Praxis auch UmsetzerInnen bzw. Ausführende der Programmziele bzw. Strategien der land- und forstw. Betriebsführenden sind, werden im Programm kaum genannt.

Tatsache ist, dass die Wissenbasis und Innnovation durch qualifizierte ArbeitnehmerInnen in der Land- und Forstwitschaft  mitgetragen wird und daher diese Ziegruppe auch differenzierter bei Strategien und Maßnahmen zu benennen ist.

Zum Themenbereichen ZB. der Biodiversität oder Bodengesundheit tragen auch viele ForstarbeiterInnen, Gartenbauangestellte mit ihren jeweiligen Maßnahmen des Pflanzenbaus oder der Methoden der Bodenbearbeitung bei.

- Außerdem ist dem drohenden Fachkräftemangel in der Land- und Forstwirtschaft auch auf Seite der ArbeitnehmerInnen entgegenzuwirken. Da in diesem Bereichen einige Niedrigqualifizierte tätig sind, ist "dem Mangel an zielgruppenorientierten Bidlungsanreizen für Minderqualifizierte" hier besonders entgegenzuwirken.

- Wichtig erachte ich auch, im neuen Programm den Einsatz neuer Medien wie zB . durch E-Learning etc. speziell Strategien und Ressourcen zu widmen, denn dies ist die Zukunft in der Fort- und Weiterbildung, die aber auch zur Entwicklung neuer Zugänge und Materialien eigene Programmmittel benötigt (d.h. bei Bildungsveranstaltungen Ressourcen zur Vorbereitung und Entwicklung neuer Methoden und Medien dazu vorsehen).

- Der Mangel an Forschungs- und Entwicklungsressourcen wurde am Anfang als Schwäche benannt, daher sind diesem Bereich auch eigene Ressourcen zuzuordnen bzw. die Verknüpfung von Forschung und Bildung/Wissensvermittlung zu forcieren.